

# Raus aus dem Lehrerberuf - Möglichkeiten, Wege, Verluste, usw...

Beitrag von „Piksieben“ vom 28. September 2021 23:38

## Zitat von T-VII

Tatsächlich habe ich langjährige Berufserfahrung in der Wirtschaft, weis wie sich der Büro-Alltag gestaltet... Bin mir aber auch bewusst, dass man in der Wirtschaft nicht auf jemanden wartet, der seit über einer Dekade als Lehrer tätig war. Von den finanziellen Gesichtspunkten ganz abgesehen...

Klingt für mich, als würdest du dir selbst im Weg stehen. Kann sein, dass nicht jedes Unternehmen nur auf dich wartet, aber was hindert dich, dich um Stellen zu bewerben, die deiner früheren Tätigkeit entsprechen, was hindert dich, dort Karriere zu machen und ein gutes Geld zu verdienen und privat für das Alter vorzusorgen?

Wenigstens schreibst du nicht, dass du nicht auf die vielen Ferien verzichten möchtest. Denn das und der Beamtenstatus sind verantwortlich dafür, dass viele Lehrer an Schulen herumlaufen, die da eigentlich nicht (mehr) hingehören, weil sie keine Lust mehr haben und die Schüler nicht mögen. Das ist für keinen schön, und du schreibst ja schon, dass sich deine Persönlichkeit verändert.

Dein Leid kann ich nachvollziehen, und du bist noch jung genug, das Ruder rumzureißen. Wenn du mit Abordnungen anfängst, hast du immer das Damoklesschwert über dir schweben, irgendwann an irgendeine Schule, die du dir nicht ausgesucht hast, zurück zu müssen. Und du bleibst im System Schule drin, obwohl dich das krank macht. Auch als Fachleiter hättest du ja mit der ganzen Problematik immer zu tun, und "Schulflüchtlinge" als Fachleiter sind nun ganz und gar keine Empfehlung.

Und irgendwann kriegst du die Kurve nicht mehr.

Du verrätst deine Fächer/deine Ausbildung nicht, von daher kann man dir da schlecht raten und das ist hier wohl auch das falsche Forum dafür.

Aber mach was. Love it or leave it.